Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 28

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Shulnadrichten.

Der Verein schweiz. Geographielehrers ber in allen Sauen unseres Landes zahlreiche Mitglieder und begeisterte Freunde und Gönner zählt, tagte über Pfingsten in Freiburg. Die kantonalen und städtischen Behörden der Zähringerstadt wetteiserten, den Gästen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Vorträge wurden gehalten von Prof. Dr. Diermann, Lausanne: L'économie actuelle est une économie destructive und von Prof. Dr. D. Flüdiger, Zürich: lleber den geographischen Wert von Flieger-Aufnahmen. Prächtige Lichtbilder der Schweizerischen Aerogesellschaft Zürich fanden allegemein großes Interesse.

Eine Extursion in das Gotteron-Tal unter Fihrung von Prof. Dr. Michel und Prof. Dr. Girardin gab Anlaß zu recht interessanten morphologischen Erläuterungen. Am gemeinsamen Bankett begrüßte Herr Staatsrat Perrier die Schweizer Geographen in einer so geistvollen warmherzigen Art, wie wir das von unseren welschen Landsleuten gewohnt sind. Pit Freude konstatierte der Berichterstatter bei den zahlreichen Teilnehmern auch 2 Menzingerschwestern von der Akademie St. Eroix

in Freiburg.

Im Anschluß an die wissenschaftliche Tagung in Freiburg führte eine Erkursion in die schöne Empere, wozu ber Staatsrat in liebenswürdiger

Beife Automobile gur Berfügung ftellte.

Wir möchten bei biesem Anlasse alle Fachvertreter und Schulen ermuntern, dem Verein schweiz. Geographielehrer beizutreten. Derselbe fördert durch seine rührige Tätigkeit den geographischen Unterricht aller Schulstusen und leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zur vaterländischen Erziehung. Die Schweizer Geographielehrer stehen in dieser Frage ganz auf dem Boden von Herrn Ständerat J. Düring. Von den verdienstvollen Arbeiten des Vereins schweiz. Geographielehrer sei u. a. nur auf die Herausgabe der Diapositiv-Sammlung für die Landeskunde der Schweiz erinnert.

Anmelbungen find zu richten an den Präsidenten, Herrn Prof. Dr. Aeppli, Zürich 6, Kronenstraße 24. J. B., Luzern.

Luzern. Beseldungsdekrete. Der Große Rat hat in seiner Session der vorigen Woche die Bessoldungsdekrete für die Volksschullehrerschaft und für die Lehrer an den staatlichen Schulanstalten nicht behandelt, sondern sie für die Sitzung, die am 21. Juli beginnt, zurückgelegt. In diesem Sinne ist unsere Meldung in Nr. 27 zu berichtigen. Wenn die Behörde für die Lehrerschaft die gleiche Elle anwendet wie für das Beamtenpersonal, so dürsen wir mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß die Forderungen der Lehrer vollauf berücksichtigt werden. Segen die Broschüre des "Kant. Lehrervereins" wurde im Rate vom Kommissionspräsidenten, der der Sache der Lehrerschaft sehr gewogen ist, Protest eingelegt, während sie ein Sozialist in Schutz nahm.

Chwhz. Bwei bedentende Gesețesvorlagen. (P. K. L.) Der Regierungsrat des Kantons Schwhz lud die Rommissionen für die Einkommenssteuer und das Lehrerbesoldungsgesetz auf Montag den 23. Juni zu gemeinsamer Sitzung ein, da bestehende Rommissionsbeschlüsse eine getrennte Behandlung der Fragenkomplere nicht zuließen.

Die Erträgnisse der Einkommensteuer fallen in die Staatskasse und werden zu je einem Viertel für das Erziehungswesen, das Gewerbe, die soziale Fürsorge und die Landwirtschaft verwendet. Herr Finanzchef Dr. Ab-Pberg wird einen Gesetzesent.

wurf vorbereiten.

Herr Erziehungschef Camenzind arbeitet ein Lehrerbefoldungsgesetz aus, wobei die von den Mitgliedern der Subkommission eingereichten Entwürfe als Grundlage bienen.

Beibe Gesetsvorlagen tommen in einer im September abzuhaltenden, außerordentlichen Rantonsratssitzung zu endgültiger Lesung und im Herbst

1919 vor das Bolf.

Das Lehrerbesoldungsgesetz wird — vorbehaltlich die Genehmigung durch den h. Kantonsrat in Abhängigkeit mit dem Gesetze sider die Einkommensteuer gebracht. (Eine Verkoppelung, die es wahrscheinlich zu Fall bringen wird! Wünscht man das?? Die Schriftltg.)

St. Gallen. § Bum Rücktritt von Brn. Tehrer Kern in Henan. Die Pietat gebietet uns, im Momente, ba ber Jubilar Papa Rern nach einem halbiahrbundertlangen Wirfen fein Schulszepter niederlegt, seiner mit einigen wohlverdienten Worten in unserm Lehrerorgan zu gedenken. Volle 48 Jahre hat Kollega Kern als pflichteifriger Schulmann in Henau gewirft. (Die erften zwei Jahre entfallen auf Oberhelfenschwil.) Gine zielbewußte Methobe und eine stramme Disziplin waren ihm eigen, so daß die Henauer stets mit Hochachtung von ihrem Lehrer sprachen. Sein allfeitig anerkanntes Mufiktalent ließen feine nimmer. mfibe Tätigkeit als Leiter bes Kirchen- und Mannerchors mit einem vollen Erfolg fronen, Zeugnis bavon gaben jeweils die Tagungen bes Bezirkszäzilienverbandes Untertoggenburg. Papa Kern stellte auch in andern öffentlichen Stellungen immer feinen gangen Mann. Bei allem konziliantem Wesen mußte man boch immer, wen man in herrn Lehrer Rern vor fich hatte: einen golblautern Charafter, einen ganzen Ratholiken und einen aufrichtigen Rollegen! Unfere besten Wünsche begleiten ben lieben Freund an feine neue Wohnstätte an ben Fuß ber Mythen, nach Schwyg!

— Besoldungserhöhung. Vilters erhöhte die Gehalte der Lehrer auf je Fr. 3200 (Halbjahr-

fculen).

— A Organistengehalte. Nachdem bas kath. Rollegium die Kirchgemeinden ersuchte, die Minimalgehalte der Herren Pfarrer auf Fr. 4000 und der Kaplane auf Fr. 3000 zu normieren, erklärte es sich auch einstimmig für einen Antrag des jüngft neugewählten Diözesanpräses der Zäzilienvereine, Harrer Harrer Högger, wonach "ganz besonders die Gehalte der Organisten zeitgemäß zu regeln sind". Also allseitig zur Tat!

- ** Ende Inni murde endlich vom städtischen

Gemeinderat die Verordnung über die Sehalte der Lehrer der Stadtgemeinde beraten. Er nahm an den Vorschlägen der Besoldungskommission keine

Menderungen mehr bor.

Die Lehrer und Lehrerinnen ber städtischen Schulen beziehen folgende Gehalte: Primarlehrer Fr. 4200 bis 6600, Primarlehrerinnen Fr. 3800 bis 5800, Sekundar- und Reallehrer Fr. 5200 bis 7600, Sekundar- und Reallehrerinnen Fr. 4800 bis 6800, Fachlehrerinnen Fr. 3800 bis 5800, Arbeitslehrerinnen Fr. 3200 bis 5200, Lehrerinnen der Frauenarbeitsschule Fr. 3600 bis 5600, Gewerbeschullehrer Fr. 5200 bis 7600, Rindergartnerinnen Fr. 2400 bis 4000.

Hiezu kommen bann noch Fr. 800 Zulagen für akademisch gebilbete Lehrer, Fr. 20 für die Jahres. Wochenstunde an Sekundarlehrer für wissenschaftlichen Unterricht an Realklassen, Fr. 300 an Lehrer und Lehrerinnen der Förderklassen, Fr. 200 an Arbeitslehrerinnen der Spezialklassen für Schwach.

begabte usw.

Zu bemerken ist jedoch, daß obige Gehalte noch nicht sofort zur Auszahlung gelangen; es ist eine Uebergangszeit von 2 Jahren vorgesehen b. h. sie kommen in ihrem vollen Umfange erst ab 1. Jan.

1921 zur Unwendung. -

△ Erziehungsanstalt "Thurhof". Am 1. Juli abhin waren es 50 Jahre, daß die Erziehungsund Rettungsanstalt "Thurhof" bei Oberbüren für verwahrloste Knaben des fathol. Konfessionsteils beschlossen wurde. Welch immensen Segen hat sie nicht in dieser langen Zeit in st. gallischen Landen gestistet! Alle Sympathien der vorgesesten Behörde in Ehren, fällt doch das Hauptverdienst am Blühen der Anstalt auf die vorzüglichen Vorsteher zurück. Gottes Segen auch sernerhin der stillen Bilbungsstätte an der Thur!

"Neber Benlhugienische Beftrebungen" fprach im Lehrerverein ber Stadt St. Gallen Herr Schularzt Dr. Steinlin. Er schöpfte seine intereffanten Darbietungen nicht aus gelehrten Büchern, sondern aus seiner allerdings noch kurzen praktischen Tätigfeit auf biesem Gebiete. Früher wurde bie Schule für viele gefundheitliche Schabigungen bes Rindes verantwortlich gemacht. Die Gegenwart ist ihr gegenüber gerechter geworden. Bielfach glaubt man, ber Schularzt nehme fich auch erfrankter Dies ift unrichtig. Rinder an. Unbemittelten Rindern gegenüber tritt bei Erfrankung die Stadtfasse ein. Der Vortragende ift ein warmer Freund ber Rinder Rrantenversicherung. In ben Bereich der Tätigkeit des Schularztes gehören: Untersudung ber Schulanfanger auf Beficht, Gebor, Stottern usw. — Gesundheitsschein für jedes Rind! Mit dem Turnen sollte eine richtige Atemahmnastik verbunden werden. Intereffant mar die Mitteilung, daß von den untersuchten lettjährigen 6. Kläßlern nur 17 % feinen Rropf aufweisen; eine Befampfung ber Schildbrufenerfrankung ift baber am Plate. Tuberkulose Erkrankungen treten im Rinbesalter verhaltnismäßig wenige auf; bie Unftedungsgefahr für ben Behrer ift nicht groß. Gine Schulpoliflinif mare wohl fehr begrußenswert, aber mit großen Kosten verbunden. Volksbab und Walbschulen sinden warme Befürwortung. — Die rege Distussion streifte die Schulbankfrage, der früher eine allzugroße Bedeutung beigemessen wurde; das Ferienheim, die Heftlage, Knabenhandsertigkeit als obligatorisches Schulfach, Verabreichung einer festen Beigabe (Käse oder Obst) zur Zehnuhrmilch, die ausgezeichnete Wirksamkeit unserer Schulzahnklinik und die Einführung von Schulgärten. — Nächstens wird in unserer Stadt eine Arbeitsgruppe der Gesellschaft für Schulgesundheitspslege und die Zentralisation der Jugendfürsorge angestrebt.

Margan. Bon beteiligter Seite merben wir barauf aufmertfam gemacht, bag im Bericht über die Lehrerversammlung in Brugg (vergl. Nr. 26 ber "Sch. Sch.") betr. "Reform ber Lehrerbil. bung" ber Rern ber Sache, wie er aus ber Dis. fussion sich ergeben habe, nicht richtig wiedergegeben worden sei. Die Behrerbildung sei tatsächlich reform bebürftig. Worin jedoch die Reform bestehen und wie sie vor sich gehen musse, sei zur Stunde noch zu wenig entschieden. Aber es genüge nicht, bag man bie Bochschulbilbung, bie Erweiterung ber Seminarzeit und die Berlegung bes Se. minars ablehne. Gine Neuorientierung in ber ganzen Anlage sei unbedingt notwendig. Vor allem fei eine Bertiefung bes Wiffensftoffes munichbar und bafür bas Pielerlei zu vermeiben. Unter bem vielen Wiffensballast leide die Charafterbilbung. Die Butunft muffe mehr Gewicht auf die eigent. liche Berufsbilbung legen. - Die gange Ungelegenheit verdiene einlägliches Studium, fei aber heute noch nicht als spruchreif zu betrachten. In biesem Sinne sei an der Versammlung ein Antrag mit allen gegen 5 Stimmen angenommen worden.

Thurgan. Weinfelden. Giner Ginfenbung bes "Wachter" entnehmen wir, bag an ber Schulge. meindeversammlung vom 22. Juni ein von ber Schulvorsteherschaft gestellter Antrag auf Erhöhung ber Primarlehrerbesoldung — Maximum Fr. 4800 - in geheimer Abstimmung mit 212 gegen 201 Stimmen abgelehnt wurde. Die Opposition ging von einem Mitgliebe bes landwirtschaftlichen Bereins und ber Jungfreisinnigen aus. Es ift bemu. bend zu feben, mit welchen Mitteln oft gegen eine Befferstellung ber Lehrerschaft gefampft wird. Herr Behrer Beerli fprach namens ber Behrerichaft fein tiefes Bedauern über biefen Ausgang ber Abftim. mung aus, ersuchte aber seine Rollegen, nicht bie Rinder den Unverftand ihrer Bater fühlen zu laffen, fondern trotbem unentwegt bie Pflicht zu erfüllen. Brav gesprochen! Die Primarlehrer der zweiten Rapitale im Thurgau beziehen nun 1300 Fr. weniger als eine Lehrerin in Emmishofen und 1800 Fr. weniger als ein Lehrer in Areuglingen. Beffern Erfolg hatten früher schon die Selundarlehrer in Weinfelden, die mit 2000 Fr. über ihre Rollegen an ber Primarschule hinausragen.

Breffonds für die "Sch.-Sch.".

Von einem Gonner durch Hrn. J. 3., Lehrer in St. F. erhalten Fr. 5.—, von M. Br., Lehererin, Bafel Fr. 10,—. Herzlichen Dant!

Arankenkalle

tath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz. (Bundesamtlich anerkannt.)

Mit Anmelbeformularien ist stets gerne zu Diensten unser Rassier, Gr. Lehrer A. Engeler, Krügerstraße, St. Gallen W.

Lesefrüchte.

Das Herz ist dem Magnet gleich, bessen Kraft in dem Maße zunimmt, als es trägt und Kraft äußern muß. Je mehr man von dem edlen Herzen zen fordert, desto mehr leistet es. Ferd. Nitolah. Heimat ist Friede.

Mit nächster Nummer werden wir uns erlauben bei denjenigen geehrten Abonnenten, für welche der Betrag pro II. Halbjahr 1919 ausstehend ist, per Nachnahme (Fr. 3.75) zu erheben, um deren Einlösung wir höst. bitten. — Sollten sich bei den bisherigen Adressen Unrichtigkeiten vorsinden, beliebe man gest. Mitteilung zu machen, damit solche vor Druck berichtigt werden können.

Eberle & Ridenbach in Einsiedeln, Geschäftsstelle der "Schweizer=Schule".

Berantwortlicher Berausgeber:

Berein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz (Prasident: B. Maurer, Kantonalschulinspektor, Sursee).
Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Hilfskasse für Hastlichtfälle des "Schweiz. Ratholischen Schulvereins".

Jeder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftplichtsällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten.

Präsident: Prof. Fr. Elias, Emmenbrücke (Luzern).

Sarnen

Gasthof zur Krone

2 Minuten vom Bahnhof

Passantenhaus. Grosser Saal und Gartenwirtschaft. — Schöne Zimmer. — Spezialpreise für Vereine und Schulen. — Ausgangspunkt nach Nünalphorn, Melchtal, Frutt, Engelberg.

Mit bester Empfehlung

Leo Imhof.

Schönes Ausflugsziel Hotel Alpina-Einhorn Wolfenschiessen

4 Minuten vom Bahnhof, talaufwärts an der Engelbergeistrasse, in Nähe der romantischen Wolfsschlucht, empfiehlt sich Schulen, Vereinen und Ausflüglern aufs beste. Spezialität in Bernerspeck, Alpenklüpler und Schweinswürste, auch stets frisches Gebäck. Telephon 14.

Höflichst empfiehlt sich Familie Christen.

Druckarbeiten aller Art billigst bei Eberle & Nickenbach in Einstedeln.

Wir nüten uns felbst, wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen!

Inserate find an Publicitas A. G. in Luzern zu richten.

Geldjäftliche Merktafel

für die Monnenten u. Leser der "Schwetzer-Schule"

Zoolog. Präparatorium Aarau Max Diebold & Co.

Lieferung sämtl. biolog. Lehrmittel.

Verl. Anft. Benziger & Co. A. G., Einfiedeln Die Jehrecin in Beruf 11. Jeben Bon Dr. gruft Breit

Carl Bodmer & Co., Zürich

Tonwarenfabrik, Uetlibergstr. 140 empfehlen vorzüglichen Modellierton.

Vereine, Schulen, Gesellschaften Ein AUSFLUG

in das herrliche Obwaldnerland wird jedermann Freude machen. Empfehlenswerte Absteige-Station Hotel und Pension Sarnerhof, Sarnen

Der Besitzer: A. Ehrenbolger.

"Hprüche und Gebete für die Kleintinderschule und die ersten Schuljahre". Zwanzig Seiten mit Umschlag und farbigem Titelbilde. Bischöflich approbiert. Preis 10 Ct. Sherle & Rickenbach in Einsiedeln.

